



Gemeindebrief der
Römisch-Katholischen
Pfarrei Sankt Benno Meißen

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

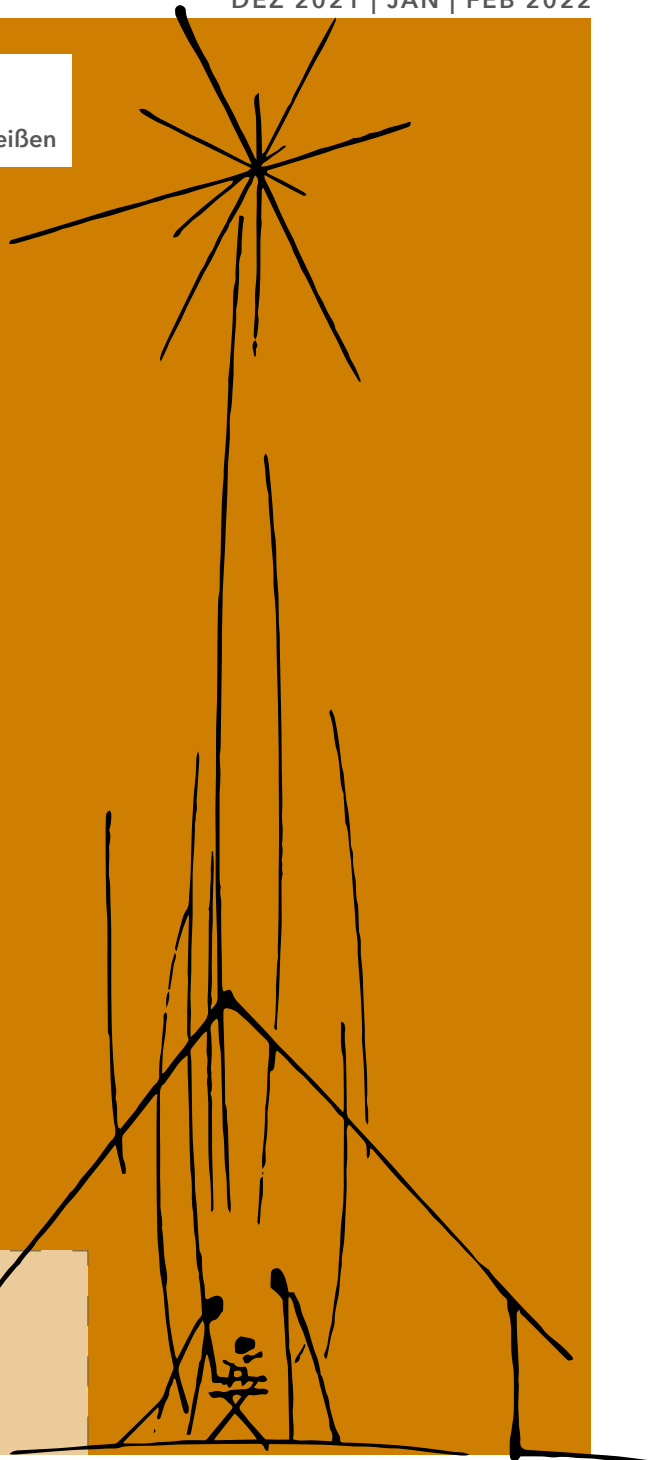
St. Pius der X., Wilsdruff

St. Benno, Meißen

Heilig Kreuz, Coswig

Heiliger Geist, Weinböhla

Christus König, Radebeul



Pfarrei St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon 03521 / 469611
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225
 am.ma@gmx.de

Kaplan Michael H. Kreher
 Telefon 03521 / 469616 | 0152 / 02610522
 michael.kreher@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarramt Maria Mudra
 maria.mudra@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03521 / 469611
 Montag & Dienstag 13:00 Uhr - 15:00 Uhr
 Donnerstag & Freitag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

Heilig Kreuz, Coswig

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig
 Heidi Morvay
 heidi.morvay@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03523 / 8700
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr,
 Donnerstag 09:00 - 11:00, Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla
 Christa Franke
 Telefon 035243 / 139999
 Donnerstag 15:00 - 16:00 Uhr

Christus König, Radebeul

Borstraße 11 | 01445 Radebeul
 Gabriele Naab
 Telefon 0351 / 8383962
 gabi.naab@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
 Mittwoch 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

St. Bernhard, Nossen

Am Schloß 1 | 01683 Nossen
 Romy Nagorsnik
 Telefon 0162 / 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
 Monika Reitmeier
 Telefon 0176 / 34124170

St. Pius der X., Wilsdruff

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff
 Ansprechpartner: Kath. Pfarrei St. Benno Meißen

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI

LIEBE GEMEINDE!

Das Loslassen des Alten gehört zum Neuanfang dazu. Es gibt keinen Anfang ohne Ende, keinen Tag ohne Nacht, kein Leben ohne den Tod. Unser ganzes Leben besteht aus der Differenz, aus dem Unterschied zwischen dem Beginnen und dem Beenden. Das, was dazwischen liegt, nennen wir Leben und Erfahrung. Ich glaube, dass wir immer wieder bereit sein müssen, Dinge zu beenden, um den Zauber des Anfangs zu spüren und Chancen wirklich zu nutzen.

Diese Gedanken hörte ich bei einer deutschen Politikerin. Sie haben mich sehr bewegt und nachdenklich gemacht, gerade in einer Zeit, in der wir als Kirche die ganze Spannung erleben zwischen Tradition und einem Blick in Gegenwart und Zukunft. Woran halten wir fest, ohne unsere Identität aufzugeben? Was können wir getrost öffnen und weiten, ohne unsere Wurzeln zu verlieren? Was ist wesentlich? Ohne was geht die Welt nicht gleich unter? Die letzten Corona-Monate haben diese Spannung sicher verschärft, da wir als Gemeinden nicht die Möglichkeit hatten zu einem Austausch, zu einem gemeinsamen friedlichem Zuhören und lautem Nachdenken, ohne dass man au-

genblicklich in religiöse oder politische extreme Schubladen eingeordnet wird. Mir fallen viele Themen ein: Wie antworten wir als Gemeinde auf die so erschütternden Zahlen von sexualisierter Gewalt innerhalb unserer Kirche und unserer Gesellschaft? Soll ich bleiben oder gehen? Was bedeutet ein deutscher synodaler Weg für die Gesamtkirche? Haben wir vor einiger Zeit nicht eine Urkunde unterschrieben als Mitglied der „Allianz für die Schöpfung“? Irgendwie haben all diese Themen mit Zusammenbruch, Unterbrechen und Aufbruch zu tun. Für mich sind das weihnachtliche Themen. Es muss nicht immer alles nach Plan weitergehen. Wie oft wird Gutes verhindert, weil wir die Rolle spielen müssen, die uns jemand zugedacht hat. Und was könnte auf einmal möglich sein, wenn wir den Lauf der Gewohnheiten einfach unterbrechen, wenn wir unserem Herzen mehr folgen würden, als den vorgeschriebenen Rollen? So eine „Unterbrechung“ feiern wir in der Heiligen Nacht. Da traut sich Gott, aus jener Rolle auszusteigen, in die wir Menschen ihn Jahrtausende lang eingezwängt haben. Er will nicht mehr der ferne Gott im Himmel sein,

KINDER UND JUGEND WINFRIEDHAUS SCHMIEDEBERG



dem die Menschen ehrfürchtig und ängstlich dienen müssen, sondern er will selbst auf die Erde kommen, unter den Menschen leben, um ihnen zu dienen. Er will nicht mehr der Gott sein, dem menschliche Gesetze und Gedanken vorschreiben, dass er das Gute zu belohnen und das Böse zu bestrafen habe, sondern er will die Bösen und Gescheiterten suchen, um sie zu orientieren, um sie zu heilen und aufzurichten, um Versöhnung zu stiften, damit sie wieder am menschlichen Leben teilnehmen können. Er will nicht mehr der unnahbare Schöpfer sein, dem man sich nicht nahen darf. Er will uns so nahe kommen, dass wir seinen Herzschlag hören können, der anders schlägt, als wir alle es gedacht haben: Ein Herz, das nicht in der Lage ist, irgendjemandem zu sagen: Hau' bloß ab! Geh weg! Hier ist kein Platz für dich! Gott unterbricht in der Heiligen Nacht die Rolle, die wir Menschen ihm zugewiesen haben. Und

so ist Weihnachten die Einladung an uns alle, ebenfalls die Spiele und Spielchen dieser Welt zu unterbrechen. Aufzubrechen in eine neue Rolle. Vielleicht werden wir dadurch etwas freundlicher, großzügiger und liebevoller im Umgang mit den anderen und mit uns selbst. Vielleicht werden wir – wie Gott es in der Heiligen Nacht tut – ganz einfach Mensch, MENSCHLICHER. Bestimmt aber wird jene Geschichte zwischen Gott und uns Menschen ganz anders ausgehen, als wir es uns Jahrtausende lang gedacht haben: nämlich nicht im Abseits und in der Verdammnis, sondern im Himmel, den er uns an Weihnachten definitiv aufschließt – um uns allen eine Herberge und eine Wohnung zu schenken.

**Ihnen allen eine gesegnete
und erfüllende Weihnacht.**

Pfarrer Stephan Löwe

Wiedereröffnung

Bereits am 5. September haben über 500 Besucher den Tag der offenen Tür genutzt, um sich das „neue“ Winfriedhaus in Schmiedeberg, nach den umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten, anzuschauen. Am 18. September 2021 wurde dieses als Kinder- und Jugendbildungsstätte des Bistums Dresden-Meißen durch Bischof Heinrich Timmerevers in einem Festgottesdienst wieder eingeweiht. Auch aus unserer Pfarrei gab es Mitwirkende an diesem Eröffnungstag. Nach dem Umbau stehen neben der erhaltenen Kapelle nun vier Gruppenräume, ein Saal, ein Meditationsboden, eine Kreativwerkstatt, ein Freizeitraum und eine Gästeküche zur Verfügung.



Fotos: Benedikt Feiereis



Schülertage in der zweiten Herbstferienwoche 2021

Mit der Eröffnung im September konnten in den Herbstferien auch die Schülertage wieder stattfinden. Diesmal lautete das Motto: „Mit Engeln unterwegs“. Am Sonntagnachmittag nach der Anreise gab es erst mal ein paar Kennlernspiele. Jeder Tag stand unter einem weiteren Thema: Engel als Botschafter – Engel als Ermutiger und Tröster – Im Reich der Engel – Engel als Beschützer und Begleiter – Mit Engeln unterwegs. Es gab täglich Gruppenarbeiten, Spiel & Bastelangebote und ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Ein besonderes Highlight war der Mittwoch mit dem Thema „Im Reich der Engel“. An diesem Tag gab es einen Ausflug auf den Flughafen in Dresden mit einer Führung über das gesamte Flughafengelände inklusive der Flughafenfeuerwehr. Am Donnerstagabend war der Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Martin. In dieser kurzweiligen und schönen Predigt ging es natürlich auch um Engel.

Text: Mathias Feiereis



DANKBARKEIT SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT ERWARTUNG

Die Tage werden kürzer und beim Aufstehen ist es früh noch dunkel. Der Herbst führt uns das Vergehen in der Natur vor Augen und die Stimmung dieser Jahreszeit lässt uns auf unsere eigene Endlichkeit schauen. Wir merken: Wir haben es nicht selbst in der Hand. Trotz hoher technischer Unterstützung und Optimierungen wird besonders unsere Abhängigkeit von der Natur deutlich. Wie sehr sind wir doch angewiesen auf Frost und Hitze, Regen und Sonne. Oder wie es ein evangelisches Kirchenlied sagt: »Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand.« An allen Kirchstandorten unserer Pfarrei wurden Messen anlässlich des Erntedankfestes gefeiert und zahlreiche Gaben zusammengetragen und wunderschön geschmückt. Der Herr segne diese Gaben, alle Geber und diejenigen, denen sie gespendet wurden. Er erhalte in uns ein dankbares Herz. Denn ich bin überzeugt, dass Dankbarkeit uns immer



wieder ein Stück näher zu Gott bringen wird. Wenn ich alles für selbstverständlich halte, kann ich nie glücklich und zufrieden werden. Wenn wir aber darum wissen, dass alles, was wir erhalten, reine Gnade ist, dann werden wir dankbarer dafür sein und unsere Herzen immer mehr auf den hin ausrichten, von dem wir alles erwarten dürfen. Irénäus von Lyon sagte mal: »Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch, ein Mensch, der allein von Gott, alles erwartet.« Wie oft erwarten wir etwas von anderen? Wie oft werden wir dabei enttäuscht? Lassen wir uns durch diesen kleinen Rückblick auf großartige Erntealtäre inspirieren, die Selbstverständlichkeiten abzubauen, die Dankbarkeit zu fördern und immer mehr allein von Gott alles zu erwarten. Er wird es wohl machen, auch dann, wenn nicht nur die Natur vergeht, sondern auch unser eigenes Leben sein Ende findet und wir schauen dürfen, was wir glauben.

Text: Kaplan Michael H. Kreher





GOTT IST KEIN BUCHHALTER

»Sind wir ausreichend vorbereitet? Dieser Frage will ich ausdrücklich eine Absage erteilen!« So eröffnete Bischof Heinrich Timmerevers seine Predigt für die Jugendlichen. Gott sei nämlich kein Buchhalter. Er hakt nicht die Bedingungen ab, die wir erfüllen müssen, um den Heiligen Geist zu empfangen. Der Heilige Geist ist Gottes bedingungsloses Geschenk für jeden, der aufrichtig darum bittet. 46 Jugendliche unserer Pfarrei haben dies am 17.10.2021 getan und das Sakrament der Firmung empfangen. In zwei festlichen Gottesdiensten in Meißen und Radebeul wurden die Firmbewerberinnen und Firmbewerber durch Bischof Heinrich Timmerevers mit Chrisam gesalbt und mit dem Heiligen Geist besiegelt. Die Jugendlichen versprechen mit der Firmung, sich zukünftig bewusst als Christinnen und Christen in Kirche und Gesellschaft zu engagieren. Sie wollen dem Beispiel Jesu in ihrem Leben folgen und ihre Freundschaft zu Gott Tag für Tag vertiefen. Dazu ermutigte sie auch unser Bischof: »Du reichst aus, Du bist von Jesus angenommen, wie Du bist«, sprach er jedem Neugefirmten zu. Denn Jesus selber ist die Liebe und will, dass wir in der Liebe bleiben. Wie gute Freunde sollen wir miteinander alles teilen. So wie sich Freunde

immer ähnlicher werden und füreinander begeistern können, sollen auch wir Christus ähnlicher werden und uns von seiner Idee für diese Welt anstecken lassen. Das müssen wir aber nicht allein tun, sondern der Heilige Geist wird uns dabei unterstützen. Dafür wünschen wir allen (auch in anderen Gottesdiensten) Neugefirmten von Herzen Gottes reichen Segen, seine spürbare Nähe an jedem neuen Tag und von Herzen alles erdenklich Gute. Herzlich gedankt sei auch allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes und seiner Ausgestaltung beigetragen haben. »Vielen, vielen Dank« wollen wir als Pastoralteam der Pfarrei insbesondere den vielen Ehrenamtlichen sagen, die die Jugendlichen in den Kleingruppen thematisch begleitet haben. Durch das weitgehend digitale Format und die eine oder andere Ungewissheit und Spontanität gab es viele Herausforderungen zu bewältigen, die sie souverän gemeistert und so diesen Firmkurs erst möglich gemacht haben. Zum Abschluss des Artikels möchte ich alle Leserinnen und Leser und die treuen Beter unserer Gemeinde ermutigen, auch weiterhin für die Jugendlichen zu beten, die versuchen, ihren Weg mit Gott in dieser Welt zu gehen.

Text: Kaplan Michael H. Kreher

Was der Diakon so alles macht und plant, was er sich so denkt, und wo er sich rumtreibt...

Heute wollte ich Ihnen aus meinem Dienst berichten: Von meinen Vorstellungen an den verschiedenen Gottesdienstorten, wie freundlich ich dort begrüßt wurde, von den Kursen, die ich bei der Caritas absolviert habe und vieles andere mehr.

Doch wenn ich die aktuellen Nachrichten zu Corona in Sachsen sehe, die rasant steigenden Zahlen lese oder höre – da wird mir ganz anders. Und das, was ich schreiben wollte, erscheint mir plötzlich gänzlich unwichtig.

- Die 7 Tage-Inzidenz liegt inzwischen (Stand 08.11.2021) im Landkreis Meißen bei fast 616. Die Impfquote erreicht in Sachsen kaum 60 %. Obwohl die Inzidenz bei Ungeimpften bei fast 1000 liegt, während sie bei Geimpften etwa 60 beträgt.
- In sächsischen Krankenhäusern werden 1061 Corona-Patienten auf der Normalstation und 268 Patienten auf Intensivstationen behandelt (Stand 08.11.2021); 128 davon werden künstlich beatmet.
- Ärzte zählen, wie viele ihrer Corona-Patienten auf Intensivstationen trotz aufwendiger Behandlung sterben. Ergebnis: Ein Drittel der Intensivpatienten überlebt die Erkrankung nicht.
- Pathologen untersuchen, woran genau diese Patienten sterben. Ergebnis:

Trotz lang andauernder, künstlicher Beatmung sterben die meisten der Erkrankten an „innerem Ersticken“.

- Die inzwischen vorherrschende britische Variante B.1.1.7 löst unabhängig vom Alter häufiger schwere Verläufe aus. Davon sind vermehrt auch jüngere Patienten betroffen.

In meinem persönlichen Umfeld, bei meinen Freunden, in meiner Nachbarschaft, im Beruf, ja sogar in meiner Familie gibt es Menschen, die sich nicht impfen lassen. Menschen, die Maskenpflicht und Abstandsgebote für übertrieben halten und deshalb nicht einhalten. Menschen, die mit homöopathischen Mitteln eine Corona-Erkrankung verhindern möchten.

Ich bin doppelt geimpft. Dennoch mache ich mir Sorgen: Dass ich selbst andere anstecken könnte. Dass Menschen schwer erkranken, die mir nahe stehen. Dass Menschen sterben, die ich schätze. Dass unsere Gottesdienste, unsere Veranstaltungen im Einzelfall nicht Heil sondern Unheil bewirken.

Wie geht es Ihnen in dieser Situation? Wenn Ihnen das Schicksal, wenn Ihnen Corona einen lieben Menschen nehmen würde: Wessen Tod würde Sie am härtesten treffen?

Text: Franz-Georg Lauck

FAMILIENGOTTESDIENSTE IM ADVENT

**Wir möchten auch in diesem Jahr
alle Familien mit Kindern an den vier Adventssonntagen
in die St. Benno Kirche Meißen zu einem
Familiengottesdienst einladen.**

Eine fortlaufende Geschichte mit Bildern wird uns durch die Adventszeit begleiten und dabei helfen, uns auf Weihnachten vorzubereiten. Inhaltlich nimmt die Geschichte Bezug zum jeweiligen Sonntagsevangelium.

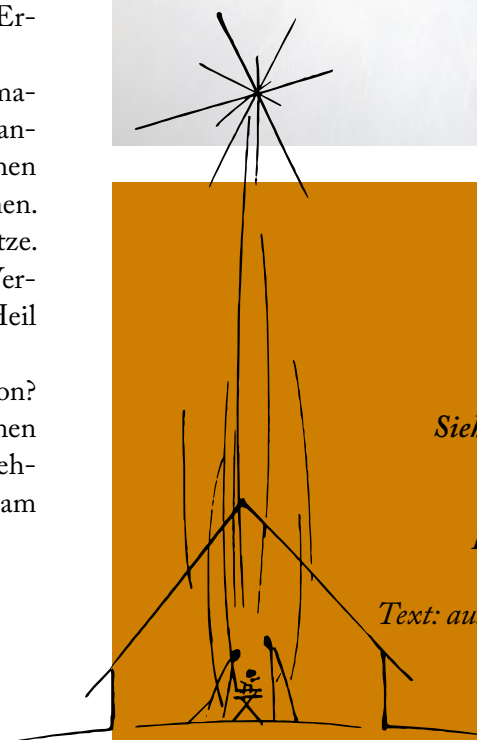
Für die Kinder bis ca. 2. Klasse wird es eine spezielle Kinder-Katechese dazu geben und ein kleines Bastelangebot. Es sind Familien mit Kindern aus allen Gemeinden unserer großen Pfarrei herzlich willkommen!

Nach den Gottesdiensten ist ein kleines Kirchen-Kaffee-Angebot geplant.
1.– 4. Advent jeweils 11:00 Uhr St. Benno Kirche Meißen.

ZUM TITELBILD

*Hättest du der Einfalt nicht,
wie sollte dir geschehn,
was jetzt die Nacht erhellt?
Sieh, der Gott, der über Völkern grollte,
macht sich mild und
kommt in dir zur Welt.
Hast du dir ihn größer vorgestellt?*

*Text: aus Rainer Maria Rilke, Das Marienleben
Bild: André van Laere*



DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN! Wie kann man das machen?

Das Thema beschäftigt viele von uns und wir wissen auch,
dass wir etwas tun müssen und viele sind auch bereit dazu.
Am besten wirken wir gemeinsam:

Jung und Alt, über die Gemeinden hinaus,
ökumenisch gemeinsam, in der Kommune...
Jeder darf seinen Teil beitragen und vor allem sollten
wir miteinander ins Gespräch kommen, besonders
auch über die Generationen hinweg.
Die Themen sind vielfältig.
Es gibt auch schon einige positive Lösungsansätze.

Im Bistum ist die „Allianz für die Schöpfung“ gegründet worden.
Auch unsere Pfarrei St. Benno ist darin Mitglied.

Wer hat Interesse mitzuwirken und nach Wegen zu suchen,
die vor uns liegenden Aufgaben zu bewältigen?

Melden Sie sich unter meissen@pfarrei-bddmei.de
zum Thema „Schöpfung bewahren“.

Wir glauben: Mit Gottes Segen geht es besser.

Text: Dr. Gerald Baunach

DIE RELIGIÖSE KINDERWOCHE ...

... lädt ein, sich genauer mit Gottes Schöpfung, unserer Erde,
zu beschäftigen. Und wenn wir uns, ob Groß oder Klein, ihren Zustand
ansehen, müssen wir uns die Frage gefallen lassen:

Geht's noch?
(ÜBER)LEBEN AUF DER ERDE

An den sechs Tagen in der ersten Sommerferienwoche geht es auf
Spurensuche in der Schöpfungserzählung und in der Natur:
vom Chaos, das Gott ordnet, über die Erkenntnis, dass da etwas
„zum Himmel stinkt“, hin zu eigenen Möglichkeiten und
konkretem Handeln und dem Ausblick, wie wir ein-
ander und der Schöpfung zum Segen werden.

Wir wollen Antworten finden auf ein wichtiges,
lebens-not-wendiges Thema.

Alle Kinder der 1. – 8. Klasse sowie jugendliche
und erwachsene Begleitpersonen sind vom 17. – 22. Juli 2022
in das neu eröffnete Winfriedhaus in Schmiedeberg eingeladen.

**Bitte melden Sie Ihre Kinder und Jugendlichen
bis 31.12.2021 verbindlich bei
Gemeindereferentin Regina Schulze an!**

Sie finden die Anmeldebögen auf unserer Homepage und in den Pfarrbüros.

NACHRUF

PROF. DR. ALBERT FRANZ 1947 – 2021

Seine Telefonnummern sind bei mir noch vermerkt, auch wenn ein Kontakt wegen seiner schweren Erkrankung so schon lange nicht mehr möglich war. Früher waren sie wichtig, besonders wenn es wieder mal um eine Aushilfe für einen Gottesdienst ging. Ganz selbstverständlich hat er diese Dienste übernommen, in Radebeul, in Coswig und anderswo. Das alles neben seiner Tätigkeit als Professor für Systematische Theologie an der TU Dresden und der Mitarbeit in etlichen Gremien und Gesellschaften. Viele Menschen mochten seine ruhige, klare und besonnene Art der Feier der Gottesdienste, hörten gern auf die Worte, die er in seinen Pre-

digten fand, wollten seine Antworten auf Glaubensfragen und Ansichten zu religiösen Themen wissen. So wurde er vielen Menschen in unserem Pfarregebiet ein vertrauter Seelsorger und Wegbegleiter. Der Herr entlohne ihm alles Gute, er vollende alles Unvollendete, er vergebe die Schuld, die vor dem Tod keine Versöhnung mehr finden konnte. Der Herr nehme ihn auf in seine Herrlichkeit.

Text: Pfarrer. Norbert Gatz



NACHRUF

BERNHARD HAASLER 1938 – 2021

Am 02.10.2021 verstarb aus unserer Pfarrei Herr Bernhard Haasler. Er hat sich in vielfältiger Weise um die Kirchengemeinde und das gesellschaftliche Leben verdient gemacht. Als Kind mit seiner Familie aus Schlesien durch den Krieg vertrieben, fand er in Meißen eine neue Heimat - auch im christlichen Glauben in unserer St.Benno-Gemeinde. Sein Engagement begann frühzeitig. Bernhard Haasler war Pfarrjugend- und Dekanatsjugendführer, Mitglied im Pfarrgemeinderat und fast 30 Jahre Mitglied im Kirchenrat (1982 -2011). Dabei hat er auch viele Bau- und Sanierungsarbeiten in Kirche + Pfarrhaus mit organisiert und die Helfer zusammengebracht. Seine Überzeugungen vertrat er immer offen. Am 30.01.1971 wurde er durch Bischof Gerhard Schaffran zum Diakonatsshelfer berufen und nach 42 Jahren von diesem Dienst verabschiedet. Auch die Kolpingfamilie in St.Benno hat ihm viel zu verdanken. Seit 1958 war Bernhard Haasler Mitglied und 20 Jahre deren Vorsitzender (1971-1991), danach noch lange Zeit Stellvertreter - nicht zu vergessen seine Mitgliedschaft auch im Diözesanvorstand des Kolpingwerks auf Bistumsebene und seine berufliche Tätigkeit im Kolping - Bildungswerk Sachsen e.V.

von 1994 bis zu seinem Rentenbeginn im Jahr 2001. Des Weiteren war er für die Stadt Meißen in der Seniorenvertretung aktiv, sowie als Rentenberater für die gesetzliche Rentenversicherung. Wir danken ihm von Herzen für all sein Wirken und gedenken seiner im Gebet. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. „O Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Lass ihn ruhen in Frieden. Amen.“

Text: Sabine Redszus



STERNSINGERAKTION 2022

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger!
Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die
Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt
auch in deiner Gemeinde die nächste Sternsingeraktion.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen
in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen?
Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf
unserer Erde besser geht?

- | | |
|-------------------------|--|
| Sternsinger Coswig: | 08.01. Probe um 16.00 Uhr und Aussendungsgottesdienst
um 18:00 Uhr Kirche Heilig Kreuz
09.01. Unterwegs zu den Hausbesuchen ab 14 Uhr
Kontakt über Pfarrer Nobert Gatz |
| Sternsinger Weinböhla: | 09.01. Aussendungsgottesdienst 8:30 Uhr |
| Sternsinger Radebeul: | 08.01. Probe, Aussendung und Hausbesuche 9 – 14 Uhr
09.01. Familiengottesdienst mit Sternsingerrückkehr
um 11 Uhr Christus König Kirche
Kontakt über Dorothee Tigges |
| Sternsinger Meißen: | 08.01. Probe und unterwegs zu den Hausbesuchen 8 – 14 Uhr
09.01. Eucharistiefeier mit Ankunft der Sternsinger 11 Uhr
Kontakt über Patrick Spiegel |
| Sternsinger Wilsdruff: | 05.01. in der Stadt als Sternsinger unterwegs
08. und 09.01. unterwegs zu den Hausbesuchen
Kontakt über Christina Händler und Heike Jaschke |
| Sternsinger Lommatzsch: | Hier werden noch Akteure gesucht, die die Aktion in die Hand nehmen!
Bitte bei Gemeindereferentin Regina Schulze melden! Danke! |
| Sternsinger Nossen: | Anmeldung bis zum 10. Dezember 2021
11.12. Sternsingerprobe 10 Uhr im kath. Gemeindehaus am Schloss
08.01. und 09.01. sind die Sternsinger unterwegs
Kontakt Christine Worm |



*Ich löschte das Licht, um den Schnee zu sehen.
Und sah den Schnee durch das Fenster
und sah den Neumond.
Doch dann sah ich, dass Schnee
und Mond nur wieder Fenster sind,
und durch diese Fenster sahst du mich an.*

Ernesto Cardenal



„OMNIA AD MAJOREM DEI GLORIAM“ Dankefeier in Coswig

Vor einiger Zeit antwortete mir ein altgedienter evangelischer Kantor mit obigen Worten, als ich ihm nach einem sonntäglichen Gottesdienst herzlich Danke sagen wollte. Er hatte kurzfristig eine Lücke ausgefüllt. „Alles zur höheren Ehre Gottes“ – das besagt dieser lateinische Spruch, der der Wahlspruch des hl. Ignatius war. Wenn ich auf die vielen Gemeindeglieder schaue, die sich ehrenamtlich in unseren Gemeinden engagieren, die immer und immer wieder da sind und anpacken, die viel Kraft und Zeit einsetzen, die kein besonderes Entgelt erwarten, sondern sich freuen, etwas beitragen zu können, dann könnte dieser Wahlspruch über ihrem Tun stehen. Und man könnte es bei diesen Worten belassen und alles Mittun als selbstverständlich ansehen. Aber selbstverständlich ist eben nicht und ein Dank durchaus angebracht. Aus diesem Grund fand am 3. Oktober eine kleine Dankfeier im Gemeindezentrum in Coswig statt. Nach dem Dank an Gott in der heiligen Messe zum Erntedankfest gab es ein Beisammensein als Dank an die Ehrenamtlichen und Helfer der Gemeinden Coswig und Weinböhla. Mutzbra-

ten vom Grill und andere mitgebrachte Köstlichkeiten füllten den Bauch. Die Sonne ließ die Temperaturen soweit steigen, dass man wohligh auf der Terrasse sitzen und es sich gut gehen lassen konnte. Der Puppenspieler Funke aus Brockwitz schließlich sorgte für gehobene Unterhaltung mit dem Stück „Der Fischer und seine Frau“. Welche gespannte und anhaltende Aufmerksamkeit es sogar bei den jüngsten Anwesenden erzeugte – erstaunlich! Ein Fingerzeig für unsere Gottesdienstgestaltung? Der Nachmittag klang mit Kaffee und Kuchen und ... Aufräumen aus. Deshalb noch ein Dank: allen die halfen und beitrugen und wegtrugen und überhaupt da waren.

Text: Pfarrer Norbert Gatz



DANKE

WINZERSTRASSENFEST WEINBÖHLA

Jedes Jahr am ersten Septemberwochenende eröffnet Weinböhla mit seinem Winzerstraßenfest die Weinfest-saison. In diesem Jahr wurde wieder in alt gewohnter Weise (mit ein paar Einschränkungen) gefeiert. Es war ein buntes Treiben bei Wein, Federweiser, allerlei Leckereien, Fahrgeschäfte usw. So fühlte man sich fast wie in Zeiten vor Corona. Am Sonntag begann 10 Uhr traditionell der ökumenische Gottesdienst an der Hauptbühne vor dem Zentralgasthof, welcher sehr gut be-

sucht war und passend zum Weinfest die Weinpredigt Christi zum Thema hatte. Begleitet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor.

Text: Mathias Feiereis



**HOFFMEISTER
GmbH & Co. KG**

Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

HOFFMEISTER GmbH & Co. KG

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr
9:00 - 18:00 Uhr

Mi, Sa
nach Vereinbarung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Die vorweihnachtliche Zeit hat begonnen. Ich wünsche mir, dass jeder für sich die Zeit findet, zur Ruhe zu kommen und die Zeit genießen kann. Es erklingen wieder die bekannten Lieder, Kerzen leuchten und der Kamin knistert. Die Kinder bereiten sich auf Weihnachten vor, proben schon das Krippenspiel und freuen sich auf die Sternsingeraktion. Das Redaktionsteam wünscht allen eine ruhige, besinnliche und friedvolle Adventszeit. Am 12. Dezember 2021 (dritten Adventssonntag) findet ab 14.30 Uhr unser traditioneller Adventsnachmittag statt. Hierzu sind alle Gemeindemitglieder aus unserer gesamten Pfarrei als auch Gäste herzlich eingeladen. Für den gemeinsamen Adventskaffee bringt jeder eine Kleinigkeit an Plätzchen, Stollen oder Selbstgebackenem mit. Beim gemütlichen Beisammensein findet passend zum Advent ein thematischer Nachmittag für Groß und Klein statt. Ob in diesem Jahr wieder der lebendige Adventskalender mit den Turmbläsern usw. stattfindet, steht zum

Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Sollte dieser stattfinden, finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage unter www.sanktbenno.de/homepage-weinboehla/ einen Link mit den genauen Terminen bzw. Örtlichkeiten. Am 24. Dezember 2021 öffnet die katholische Kirche Heilig Geist ihre Türen. Pünktlich um 15.00 Uhr beginnt das alljährliche Krippenspiel, welches von Kindern der Gemeinde vorgetragen wird. Auch hierzu sind alle sehr herzlich eingeladen. Um 22 Uhr findet die Christmette statt.

Am 27. Dezember 2021 ist um 19:00 Uhr die Johannesminne.

Für die Sternsingeraktion werden wir ab dem dritten Advent wieder eine Liste in der Kirche auslegen, wo sich alle eintragen können, die den Besuch der Sternsinger verbunden mit dem Hausseggen wünschen. In diesem Jahr lautet das Motto „Gesund werden – gesund bleiben“ Kinder in Südsudan (Zentralafrika).

Text: Mathias Feiereis



ÖKUMENE IN RADEBEUL – EIN ZWISCHENSTAND

Ist die Ökumene in Radebeul ins Stocken geraten? Fast wollte es so scheinen, nach der einen oder anderen kommunikativen Panne, nach Monaten ohne Treffen, wofür nicht nur die Beschränkungen durch die Corona - Pandemie verantwortlich waren.

Umso überraschender schienen dann nahezu zwei Dutzend Aktivitäten, die die Vertreter*innen der Lutherkirchengemeinde und von Christus König Radebeul bei einem Treffen Ende September für unsere Stadt und Kirchengemeinden zusammentrugen, von A wie dem ökumenischen Abendgebet anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen, über das ökumenische Kinderhaus und den Eine - Welt- Laden bis hin zu W wie Weltgebetstag.

Doch neben einer Bestandsaufnahme ging es vor allem um Überlegungen für die Zukunft. Als vielleicht wichtigstes Ergebnis wird sich der Arbeitskreis Ökumene in Radebeul im Januar 2022 neu konstituieren (die Vorstellung der dann berufenen Ansprechpartner*innen erfolgt im nächsten Gemeindebrief).

Außerdem soll schon jetzt eine herzliche Einladung an alle Interessierten ausgesprochen werden: das ökumenische Abendgebet findet im kommenden Jahr am Mittwoch, dem 19. Januar, 19:30 Uhr bei uns in Christus König statt. Bei der anschließenden Agape besteht dann wieder die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und gemeinsamen Austausch.

Text: Marko Exner

30 JAHRE EINE WELT LADEN RADEBEUL Ehrenamtlicher Verkauf fair gehandelter Produkte

Am 9. Juli 1991 öffnete der Eine Welt Laden auf der Harmoniestraße 9 in Radebeul. Betrieben wurde dieser Laden zum Zeitpunkt seiner Gründung von einer kirchlichen Aktionsgruppe, die seit 1990 arbeitete. Aus dieser Aktionsgruppe ist 1995 der Eine Welt e.V. Radebeul hervorgegangen, der auch heute noch der Betreiber dieses La-

dens ist. Mit dem Verkauf fair gehandelter Produkte werden aktiv Erzeuger in Entwicklungsländern unterstützt. Die faire Entlohnung ihrer Arbeit ermöglicht ihnen und ihren Familien ein menschenwürdiges Leben. Es sichert ausreichende Ernährung, bessere Arbeits- und Wohnbedingungen und soziale Aufgaben, wie z.B. Bildung für die

Christus König, Radebeul

Kinder und Gesundheitsvorsorge. Seit September 1997 befindet sich der Eine Welt Laden in Altkötzschenbroda 32. Von Beginn an wird die gesamte Arbeit ehrenamtlich geleistet. Zur Zeit arbeiten 15 Frauen mit. Verkauft werden Lebens- und Genussmittel und Handwerksprodukte. Wir bieten eine große Auswahl von Schokoladen, Kaffee, Tee, Kakao, Honig und vieles anderes mehr an. In den Regalen für Handwerk stehen Schmuck, Körbe, große und kleine Lederarbeiten, Gläser, Schals und Tücher, Karten um nur einiges zu nennen. Holz- und Keramikprodukte der geschützten Werkstätten des Epilepsiezentrum Klein-Wachau finden Sie auch bei uns. Mit dem Ertrag des Ladens, mit den Kollekten der ökumenischen Gottesdienste und mit Spenden unterstützen wir seit mehr als 25 Jahren zwei Kindergärten und eine Schule in kleinen Dörfern in El Salvador. Wir finanzieren jedes Jahr die Gehälter der Erzieherinnen und der Köchinnen der Kindergärten. Die Grundschule mit ca. 130 Schulkindern erhält einen Beitrag zur Verbesserung des Schulessens, das in der Regel nur aus Reis mit roten Bohnen und Maistortillas besteht. Mir diesem finanziellen Zuschuss können Obst, Gemüse, Eier, Fisch und Fleisch gekauft werden. Benötigt werden dafür pro Schulkind im Jahr 30,00 Euro. In den vergangenen Jahren wurden mit



unserer finanziellen Hilfe noch weitere Projekte verwirklicht. Z.B. erhielt die Schule ein neues Dach, ein Kindergarten neue Spielgeräte für die Außenanlage; 120 Blockflöten haben für besseren Musikunterricht gesorgt. Unser Eine Welt Laden hat von Montag bis Freitag geöffnet und alle Mitarbeiterinnen freuen sich auf viele interessierte Kunden. Eine Unterstützung unserer Hilfe für El Salvador in Form von Spenden ist immer willkommen.

Eine Welt Laden

Altkötzschenbroda 32, 01445 Radebeul

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 15.00-18.00 Uhr

zusätzlich Di. 10.00-13.00 Uhr

Bankverbindung: Kreissparkasse Meißen

IBAN: DE28 8505 5000 3000 0248 90

Text: Barbara Fischer



Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

**Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten
und unserem Prämiensystem.**

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

GOTTESDIENST ZUM
GOLDENEN EHEJUBILÄUM
DES EhePAARES
HIRSCH

Am 31. 7. 21 feierte das Ehepaar Hirsch sein Goldenes Ehejubiläum in der katholischen Pfarrkirche in Lommatzsch. Die ganze Gemeinde war zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Wir wünschen dem Ehepaar Hirsch Gottes Segen und viele weitere gemeinsame glückliche Jahre! Zu unserer großen



Freude hat uns bei dieser Gelegenheit mal wieder unser ehemaliger Ruhestandsgeistlicher Pfarrer Peter Neumann besucht, der das Jubiläumspaar zusammen mit seinem evangelischen Mitbruder gesegnet hat.

Text: Karen Isensee

PATRONATSFEST
UND ERNTEDANK

In diesem Jahr haben wir das Patronatsfest der Pfarrkirche Heilig Kreuz in Lommatzsch zusammen mit dem Erntedankfest gefeiert. Bei strahlendem Oktoberwetter trugen die Lommatzsch-Gemeindemitglieder ihre Erntegaben zum Altar, die wie immer an die Lommatzsch-Tafel gespendet wurden. Kaplan Michael Kreher feierte mit uns die Heilige Messe und leistete uns im Anschluss beim gemütlichen Beisammensein Gesellschaft. Für unsere kleine Gemeinde hatte unser Fest eine erstaunliche kulinarische Vielfalt zu bieten: Bei vier verschiedenen Suppen, Desserts und Kuchen war für jeden Geschmack etwas dabei. Das geselli-

ge Plaudern bei einem Gläschen Wein haben wir lange vermisst, um so mehr haben wir die ausführlichen Gespräche und das gemeinsame Essen genossen. Ein herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer und Helferinnen für das Räumen, Kochen Backen, Einkaufen und Abspülen und für alle die Handgriffe, die nötig waren, um dies zu einem gelungenen Fest werden zu lassen.

Text: Karen Isensee

ERSTKOMMUNION IN
LOMMATZSCH

Wir freuen uns, dass sich 8 Kinder für den Erstkommunionkurs angemeldet haben. Der Kurs findet ein- bis zweimal im Monat samstags von 9 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Lommatzsch statt und beginnt am 6. 11. 21. Das zweite Treffen findet am 27.11. 21 statt, alle weiteren Termine werden noch bekannt gegeben. Auch Nachzügler sind herzlich willkommen!

Text: Karen Isensee

KRIPPENSPIEL
IN LOMMATZSCH

Auch in diesem Jahr wollen wir ein Krippenspiel in Lommatzsch aufführen. Wer noch Lust hat, mitzumachen, sei herzlich eingeladen. Wir treffen uns zum ersten Mal am Mittwoch, den 3.11. 21 um 14.30 in Lommatzsch im Gemeindehaus. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich willkommen!

Text: Karen Isensee



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521 / 452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

PATRONATSFEST IN ST. BERNHARD NOSSEN

Ein Nachmittag der Begegnung

Am 22. August feierte unsere Ortsgemeinde in Nossen ihr Patronatsfest und gleichzeitig den 25. Weihetag des Gemeindehauses. Einer langjährigen Tradition folgend werden alle Priester, die bisher in St. Bernhard ihren Dienst taten, zu diesem Fest eingeladen. Umso mehr freuten wir uns, dass Pfr. Bernd Fischer, der Erbauer dieses Gemeindehauses und an diesem Tag Hauptzelebrant, sowie Pfr. Dr. Bernhard Dittrich unserer diesjährigen Einladung folgten und gemeinsam mit uns ihren Namenspatron feierten. Ebenso begrüßten wir Pfr. Arnold Pyka, der vor 50 Jahren seine Primiz in Nossen feiern durfte. Da uns Petrus an diesem Nachmittag leider nicht wohlgesonnen war, verlegten wir den geplanten Freiluftgottesdienst zurück in unsere Kapelle. Dem feierlichen und teils berührendem Gottesdienst, dieses Mal sogar wieder mit Orgelbegleitung, tat dies jedoch keinen Abbruch. In seiner Predigt ging Pfr. Dr. Dittrich näher auf das Leben des Hl. Bernhard von Clairvaux ein sowie auf die Schwierigkeiten, die seine Lebenswünsche mit sich brachten. Aber er ermunterte uns auch die spirituellen Impulse, die wir als Christen im 21. Jahrhundert von ihm empfangen können, anzunehmen und umzusetzen.

Vor dem Abschlussegnen konnten wir noch zwei Jubilare beglückwünschen: Pfr. Pyka, anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums, das er im Juni feierte, sowie Pfr. Fischer, der ebenfalls im Juni seinen 40-jährigen Weihetag beging. Herr Haubner hob in seinem Grußwort die innige Verbundenheit Pfr. Pykas zu unserer Gemeinde hervor, die er über all die Jahre beibehalten hat. Nossner Freunde aus seiner damaligen Jugendzeit trugen dazu einen wichtigen Teil bei. Herr Küpper, der Pfarrgemeinderatsvorsitzende zur Zeit des Baus unseres Gemeindehauses, sprach einige Grußworte für Pfr. Fischer. Darin erwähnte er sein unermüdliches Engagement und Gottvertrauen bei Organisation, Geldbeschaffung und Bau unseres neuen Zufluchtsortes. Zudem sprach er Pfr. Fischer gegenüber noch



einmal die große Dankbarkeit unserer Gemeinde aus, uns zu einem solchen Schmuckstück verhelfen zu haben, dass uns sowohl als Gottesdienstort aber mittlerweile auch als Ort der Begegnung für Menschen aus Stadt und Land dient. Nach Ende des feierlichen Gottesdienstes waren alle in den Gemeindesaal eingeladen. Hier hatten schon fleißige Helfer die Tische eingedeckt. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen kam es in gemütlicher Runde zu herzlichen Gesprächen und gegen Abend verabschiedeten sich viele Gemeindemitglieder mit den Worten: „es war ein richtig schöner Nachmittag im Kreis der Gemeinde...“

Text: Christine Worm



Wir gratulieren | Geburtstage Dez., Jan., Feb.

- 70** Josef Szabadics, Coswig (Dezember); Christian Hoffmann, Käbschütztal-Niederjahna (19.12); Christina Pfeiffer, Radebeul (9.1); Dr. Dorothee Kleber, Radebeul (23.1); Jürgen Zeller, Coswig (Januar); Marianne Seifert, Radebeul (28.1); Peter Kulesa, Großschirma-Obergruna (3.2); Jürgen Wirtz, Lommatzsch (6.2);
- 75** Maria Wächtler, Weinböhla (Dezember); Barbara Herzog, Meißen (17.2)
- 80** Hubert Kaiser, Meißen (2.12); Bernhard Walter, Döbeln-Lüttewitz (3.12); Doris Bartsch, Radebeul (9.12); Dr. Dieter Elefant, Radebeul (15.12); Elisabeth Hänsch, Meißen (24.12); Dr. Ilse Birkenhagen, Radebeul (3.1); Hildegard Rückert, Coswig (Januar); Christa-Maria Steinbrück, Meißen (5.1); Ursula Friedl, Radebeul (10.1); Sigrid Löffel, Coswig (Januar); Helmut Martin, Meißen (11.1); Hildegard Postel, Weinböhla (Januar); Heiderose Müller, Radebeul (28.1); Maria Rötzer, Radebeul (2.2); Anton Heiß, Nossen (11.2); Erika Wingensfeld, Lommatzsch-Prositz (11.2); Ferenc Katona, Coswig (Februar); Annerose Pietzonka, Meißen (20.2)
- 85** Maria Zimmermann, Wilsdruff-Grumbach (5.12); Anna Schubert, Meißen (15.12); Christa Jeschke, Radebeul (24.12); Christa Thessel, Meißen (24.12); Marianne Frank, Radebeul (25.12); Ilse Weishaupt, Wilsdruff-Grumbach (2.1); Christel Gellner, Radebeul (5.1); Anneliese Kirmes, Wilsdruff-Helbigsdorf (8.1); Katharina Goldhagen, Radebeul (12.2); Oswald Schulz, Wilsdruff (14.2); Josef Ziaja, Wilsdruff-Mohorn (16.2); Margarete Schmidt, Wilsdruff (22.2); Maria Puschmann, Radebeul (23.2); Otto Wanitschek, Nossen-Deutschenbora (26.2); Ellen Schug, Meißen (27.2)
- 90** Harri Seipelt, Reinsberg (29.12); Lieselotte Bobe, Radebeul (17.2)
- 91** Rosa Kramer, Coswig (Dezember); Franz Drabant, Meißen (18.12); Christa Scholze, Klipphausen-Gauernitz (21.12); Julianne Burkhard, Meißen (25.12); Edeltrud Kucharczyk, Coswig (Januar); Friederike Nowak, Coswig (Januar); Bernhard Standke, Meißen (18.1); Hildegard Teschner, Klipphausen-Semmelsberg (25.1);

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

- 91** Ladislaus Litricz, Meißen (8.2); Hedwig Ruffert, Coswig (Februar)
- 92** Romuald Schmidt, Radebeul (22.12); Elisabeth Simon, Weinböhla (Januar); Helene Kalke, Wilsdruff (18.1); Agnes Hausmann, Meißen (22.1); Walter Jany, Meißen (3.2); Alfred Menzel, Meißen (3.2); Eva Taraschkewitz, Wilsdruff (11.2);
- 93** Hedwig Bracklow, Meißen (17.12); Joachim Fulde, Nossen (9.1); Gertrud Klotzsche, Radebeul (6.2)
- 94** Margot Knoll, Radebeul (12.12); Lisbet Zache, Meißen (1.1); Lotte Wolf, Radebeul (16.2); Johanna Klose, Meißen (17.2)
- 95** Rosa Schäffer, Coswig-Neusörnewitz (Dezember); Maria Bleul, Coswig (Dezember)
- 96** Ursula Dornberger, Wilsdruff (15.2)
- 97** Helmut Schwarze, Coswig (Januar)
- 98** Heinz Stephan, Wilsdruff (2.12); Helene Tomainski, Radebeul (17.12); Anna Meister, Meißen (13.1); Marianne Hanzelka, Coswig (Januar)
- 99** Elisabeth Fromberger, Meißen (12.1)
- 104** Sophie Winkler, Coswig (24.12)

Taufen

- *** Jan Riemer, Meißen (24.07.); Ferdinand Lutz Manfred Meyer, Radebeul (31.07.); Josefina Leonore Walther, Weinböhla (15.08.); Jonah Stark, Elsterau (25.09.); Leonard Jens Markus Haasler, Meißen (02.10.)

Ehe

- * Theresia Morsch und Joarchim Hindemith, Meißen 22.05.2021
Anna geb. Dombrowsky und Karsten Riemer, Weinböhla 24.07.2021
Olga Gotsulysk und Gregor Titze, Radebeul 07.08.2021
Elisabeth Nüske und David Steinmann, 25.09.2021

Kommunionkinder

- * Erstkommunion 12. Juni 2021 in Christus König Radebeul
August Büchner, Annika Tiefel, Konrad Gries, Mathilde Paditz, Johannes Richter, Lukas Richter, Jakob Manemann
- * Erstkommunion 13. Juni 2021 in Christus König Radebeul
Isabel Scholz, Sophia Aumüller, Martina Filipovic, Thaddeus Locke, Hermine Nolde, Gregor Scharf
- * Erstkommunion am 04.07.2021 in St. Benno Meißen
Lara Langer, Lennard Broskowski, Jonas Ebner, Oskar Rothenbücher, Arthur Rothenbücher, Frida Bohn, Janek Albrecht, Kilian Herbst, Emma Baumann, Julius Waurick

Firmung

- * Am 26.09.2021 um 11:00 Uhr in der Christuskönig-Kirche in Radebeul wurde Maria Litsoukov gefirmt.
- * Am 17.10.2021 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche in Meißen wurden gefirmt Jasmin Andreas, Manuel Baumung, Leonie Blumenschein, Klara Bohn, Lorenz Brünig, Tabea Feiereis, Magdalena Fiederling, Selma Goebel, Hannah Herbst, Amalia Hirth, Jolina Hirth, Hedwig Isensee, Lioba Isensee, Jette Jaschke, Alma-Noelle Kornmacher, Helena Kroemer, Justus Kruscha, Jolina Kucharczyk, Paulina Kühn, Matti Kunz, Sina Langner, Vinzent Liebschner, Sarah Möller, Henriette Stahl, Florian Thiele, Anton Voß, Anton Weber, Vanessa Zaitsev

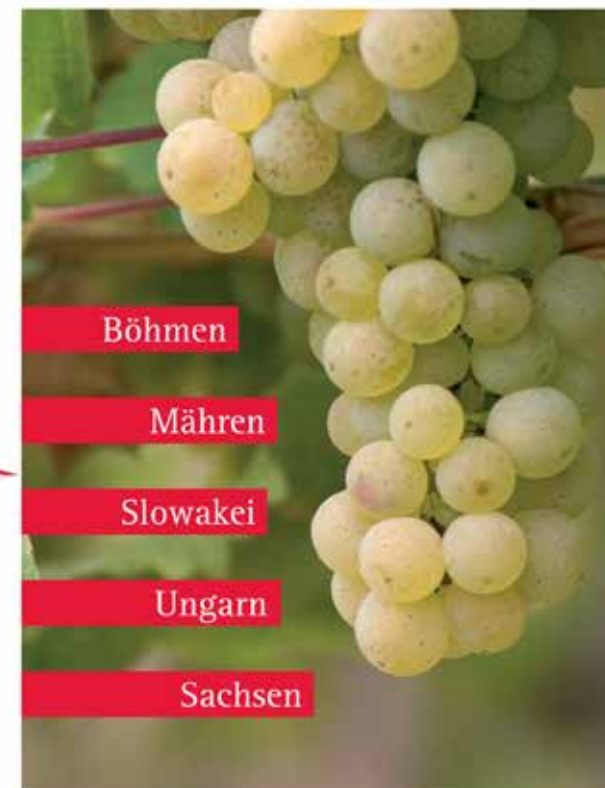
- * Am 17.10.2021 um 15:00 Uhr in der Lutherkirche in Radebeul wurden gefirmt Leni Ade, Helena Braun, Katharina Sophia Glowka, Helen Marckscheffel, Daniel Musch, Noah Joel Nesztler, Emma Oberbauer, Luise Paditz, Mireine Pirrong, Jonathan Rebstock, Amy Reimertshofer, Clara Scharf, Mieszko Stefanski, Emily Wanke, Sarah Wehr, Jakob Wieland, Johanna Zistl, Kilian Zistl

- * Am 21.11.2021 um 11:00 Uhr in der St.-Benno-Kirche Meißen werden vrs. gefirmt Marius Freiwald, Anne-Sophie Kasimir, Lea Sanders

- * In anderen Pfarreien gefirmt wurden
Charlotte Böss, Johannes Hubert Tigges

Vorrausgegangen in die Ewigkeit

- † Steffen Golla, Meißen (58 Jahre); Hildegard Tripke, Meißen (90 Jahre); Alfons Müller, Radebeul (82 Jahre); Etel Rudolph, Meißen (88 Jahre); Aloisius Kroll, Meißen (82 Jahre); Giesela Arnold, Meißen (83 Jahre); Gotthard Scholz, Reinsberg (85 Jahre); Rosalia Sura, Meißen (86 Jahre); Marta Blechinger, Klipphausen-Scharfenberg (88 Jahre); Katharina Bocksch, Radebeul (90 Jahre); Ursula Poluschik, Meißen (95 Jahre); Christa Rinke, Meißen (86 Jahre); Prof. Dr. Albert Franz, Radebeul (74 Jahre); Bernhard Haasler, Meißen (84 Jahre); Wolfgang Offczorz, Meißen (81 Jahre); Günter Bartsch, Nossen (83 Jahre); Margarete Wende, Radebeul (92 Jahre); Claudia Weise, Meißen (59 Jahre);



Das aktuelle Angebot finden Sie unter
www.verkauf.weinsegler.de

- > Wein aus Ungarn und Polen auf Anfrage
- > Bier aus Böhmen / Zapfanlagenverleih
- > Weinproben / Weinbergswanderungen
- > Kleinbus-Reisen zu Brauereien in Böhmen
- > Lief. im Pfarrei-Gebiet ab 1 Fl. kostenlos

Kontakt: Michael Krüger Tel. 0172 - 10 28 223
info@weinsegler.de

★ GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT ★

Gemeinde	Heilig Abend	1. Weihnachtsfeiertag	2. Weihnachtsfeiertag	Silvester	Neujahr
Radebeul	15:30 Uhr Krippenandacht 22:00 Uhr Christ- nacht (Lutherkirche)	11:00 Uhr Eucharistiefeier	11:00 Uhr Eucharistiefeier	17:00 Uhr Wort-Gottes-Feier	11:00 Uhr Eucharistiefeier
Weinböhla	15:00 Uhr Krippenandacht 22:00 Uhr Christnacht		08:30 Uhr Eucharistiefeier		18:00 Uhr Eucharistiefeier
Coswig	17:00 Uhr Eucharistiefeier	11:00 Uhr Eucharistiefeier	11:00 Uhr Eucharistiefeier	17:00 Uhr Eucharistiefeier	11:00 Uhr Eucharistiefeier
Meißen	15:30 Uhr Krippenandacht 22:00 Uhr Christnacht	11:00 Uhr Eucharistiefeier	11:00 Uhr Eucharistiefeier	17:00 Andacht zum Jahresschluss	11:00 Uhr Eucharistiefeier
Wildruff	17:00 Uhr Eucharistiefeier	17:00 Uhr Eucharistiefeier		17:00 Uhr Eucharistiefeier	
Nossen	17:00 Uhr Eucharistiefeier		08:30 Uhr Eucharistiefeier		18:00 Uhr Eucharistiefeier
Lommatzsch	17:00 Uhr Christnacht		08:30 Uhr Eucharistiefeier		18:00 Uhr Eucharistiefeier

Weitere Termine in der Weihnachtszeit finden Sie auf unserer Internetseite: www.sanktbenno.de

AUFGUND DER AKTUELLEN CORONA-SITUATION WURDE IN DIESEM GEMEINDEBRIEF BEWUSST AUF EINE ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE SOWIE ÜBER VERANSTALTUNGS-TERMINE VON GRUPPEN UND KREISEN VERZICHTET.

Bitte informieren Sie sich über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de



Des Weiteren stehen alle veröffentlichten Termine unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen. Bitte informieren Sie sich über aktuelle geltende Anmeldepflichten für Gottesdienste und erscheinen Sie bitte pünktlich zu Gottesdiensten.

WICHTIGER HINWEIS:

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter: 03521 469611 oder via mail meissen@pfarrei-bddmei.de

KOLLEKTEN

05.12.	Caritas
24.12.	Adveniat
01.01.	Afrikatag
06.01.	Sternsingeraktion
23.01.	Priesterausbildung
06.02.	Caritas
20.02.	Diözesane Bonifatiuswerk

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Dies ist die 17. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit – aber trägt nicht alle Kosten.

DESHALB UNSERE BITTE:

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
Telefon 03521 40675-200
Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
Telefon 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
Leiterin: Pia Schlage
Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V.
St. Benno Altenpflegeheim
Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
Leiter: Karl-Heinz Halbich
Telefon 03521 72660
mail@bennoheim-meissen.de
www.bennoheim-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus
Wettinstraße 15, 01662 Meißen
Leiterin: Christina Händler
Telefon 03521 469630
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de

www.franziskus-kinderhaus.de
Christliches Kinderhaus St. Martin
Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
Leiterin: Katharina Langer
Telefon 03523 75396
kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | HINWEIS

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

KONTAKT

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfarrer Stephan Löwe, Pfarrer Norbert Gatz, Kaplan Michael H. Kreher, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Gabriele Naab, Werner Stammwitz, Regina Schulze, Dr. Peter Langer, Karen Isensee, Christine Worm, Franz-Georg Lauck, Dr. Gerald Baunach, Sabine Redszus, Marko Exner, Barbara Fischer

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de





**Du willst ...
die Welt entdecken.
deinen Weg finden.
etwas bewegen.**

Du bist jung und bereit für etwas Neues? Mit weltwärts kannst du dich ein Jahr in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa oder Ozeanien engagieren. Für Bildung, Umwelt oder Gesundheit. Dabei lernst du interessante Menschen kennen und machst Erfahrungen, die dich weiterbringen. Entdecke die Welt und finde heraus, wie du sie gerechter und nachhaltiger gestalten kannst. Dein Freiwilligendienst wird staatlich gefördert.

Mit Sicherheit eine gute Erfahrung.

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung